

Intelligenz-

für die Oberamts-

Blatt

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Nro. 43.

Freitag,



Horb und Herrenberg.

1852.

1. Juni.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks- Behörden.

Nagold, Freudenstadt. Auf eine Anfrage in Betreff der Behandlung der Minderjährigkeits-Dispensationen bei Gesellen zünftiger Handwerke, welche eine Arbeitszeit in größeren Städten oder Manufakturen des Auslandes zugebracht haben, hat das K. Ministerium des Innern unterm 7. d. M. den Bescheid erteilt, daß da das im Art. 48 der Gewerbeordnung für Handwerksgehilfen welche im obigen Fall sich befinden, festgesetzte Privilegium nach der bestehenden Rechtsregel streng auszulegen sei, und da der Buchstabe der Bestimmung das Privilegium nur auf das Erforderniß der Volljährigkeit, nicht aber auf die Bedingungen der Minderjährigkeits-Dispensation sich beziehe, eine Anwendung desselben in denjenigen Fällen, wo die Hinzurechnung der im Ausland zugebrachten Arbeitszeit zu dem natürlichen Alter die Summe von 25 Jahren nicht ergebe, und durch dieselbe daher nur die Dispensation von der Minderjährigkeit erleichtert, und die Dispensations-Spor-

tel vermindert werden könnte, nicht als begründet zu betrachten sey.

Hievon werden die Junstvorstände anmit in Kenntniß gesetzt, mit der Weisung sich hienach in vorkommenden Fällen zu achten.

Den 28. Mai 1852.

Die K. Oberämter.

Freudenstadt. Sämtliche im Oberamtsbezirk befindliche, zum Impfen legitimierte Wundärzte haben am

Freitag den 8. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

bei dem Oberamtsarzt dahier sich einzufinden, damit sich dieser mit ihnen über eine neue Eintheilung der Impfbezirke besprechen kann.

Die Schultheißenämter haben dieses den Impfarzten mit dem Bemerkten kund zu machen, daß Nichterscheinende nicht berücksichtigt werden.

Den 30. Mai 1852.

K. Oberamt,
Fritz.

Oberamtsgericht Freudenstadt.
Freudenstadt. [WirtschaftsVerkauf.] Die Schwanenwirth Wörner'schen

Eheleute sind entschlossen, einen nochmaligen Verkaufsversuch ihrer Wirthschaft nebst Appertinenzien anzustellen, weshalb die etwaigen Käuferliebhaber aufgefordert werden, sich am

Dienstag den 12. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Zugleich werden sämtliche Gläubiger der Schwanenwirth Wörner'schen Eheleute aufgefordert, an gedachtem Tage ihre Forderungen schriftlich oder mündlich zu liquidiren auch sich über den abzuschließenden Kauf zu erklären, widrigenfalls von ihnen angenommen würde, daß sie den übrigen Gläubigern ihrer Kategorie beigetreten seien.

Den 30. Mai 1852.

K. Oberamtsgericht,
Weinland.

Grömbach, Oberamts Freudenstadt. [Auswanderung.] Philipp Waidelich von hier, wandert nach Nordamerika aus. Es werden nun alle, die etwas an ihn zu fordern haben aufgefordert, sich binnen 14 Tagen an denselben zu wenden, auch hat er gesetzliche Bürgschaft gestellt.

Den 29. Mai 1852.

Schultheißenamt.

Göttelfingen, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschaftsverkauf.] Dem Matthäus Braun, Schuhmacher dahier, wird im Wege allgemeinen Vermögens-Angriffes seine besitzende Liegenschaft stückweise oder im Ganzen verkauft werden, als:

Die Hälfte an einer Behausung, und $1\frac{7}{8}$ Rth. Garten dabei.

Vaufelder:

2 Morgen $3\frac{1}{2}$ Bttl. 37 Rth. in Rothäckern.

2 Bttl. 37 Rth. Neugereuth auf dem Hardt.

Waldungen:

1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Bttl. im oberen Hardt, Nro. 2.

2 Morgen $1\frac{1}{2}$ Bttl. im Birkensgrund, Nro. 55.

1 Morgen 3 Bttl. 5 Rth. im Ohmersbach, Nro. 17.

2 Morgen 1 Bttl. 14 Rth. im Britterbrand, Nro. 4.

3 Morgen $\frac{1}{2}$ Bttl. 6 Rth. im Glashäuserwald, Nro. 2.

1 Morgen $\frac{1}{2}$ Bttl. 14 Rth. in der Fährtniß, Nro. 3.

Die Verkaufs-Handlung gehet am Montag den 18. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr

im Hause des Schultheißen Pfeiffe vor, woselbst sich die Liebhaber einfinden, und die Bedingungen vernehmen wollen.

Den 26. Mai 1852.

Schultheißenamt.

Birbach, Cresbacher Schultheißenerei, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschafts-Verkauf.] Dem Michael Koch, Müller in Birbach wird auf dem Exe-cutionswege

Freitag den 29. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

seine besitzende Liegenschaft verkauft werden, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung, Keller, auch 3 Mahl- und einem Gerbgang darin eingerichtet. Noch einen 2ten

Keller in des Matthäus Kohlers Haus, einen Kohrbrunnen hinten am Haus, auch Antheil an einer Sägmühle und ein Viertel Kuchengarten.

Ungefähr 1 1/2 Morgen Wiesen.

Ungefähr 11 Morgen Ackerfeld.

Einen halben Morgen Wald.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich zu diesem Verkaufe im Wirthshaus zum Löwen in Cresbach einzufinden und die Bedingungen zu vernehmen.

Ferner wird noch bemerkt, daß die Mühle auffer der gewöhnlichen Steuer jährlich 6 Scheffel Mählfrucht dem Cameralamt Dornstetten abliefern muß, dagegen hat aber die Mühle 20 Klafter Scheuter, alles benöthigte Bau- und Kldholz, aus den Herrschaftswaldungen unentgeltlich zu beziehen, und 4 Bannorte welche das 15te Mefse zu geben haben.

Den 29. Mai 1832.

Schultheiß und Gemeinderath,
Hornbacher,
Schleeh.

Außeramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. [Subscriptions-Eröffnung.] Auf die Beschreibung der Städte und Gegenden des Schwaltwaldes, herausgegeben von Herrn Pfarrer Köhler in M. Zimmern, nimmt Subscription an
E. L. Sturm.

Freudenstadt. [Chocolade-Empfehlung.] Von Floriano Cordella aus Venedig habe ich eine Parthie Chocolade auf eigene Rechnung übernommen,

und gebe solchen zu Fabrikpreisen ab. Ferner bin ich im Besiz von Chocolade-Thee, welcher neben seiner Wohlfeilheit von sehr gutem Geschmack ist. Er kommt nicht auf den 4ten Theil des Preises von grünem Thee, und wird demselben hinsichtlich des Geschmacks noch vorgezogen. Es wird in 1/4 Pfund Paketen verkauft.

E. L. Sturm.

Garrweiler, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem liegen gegen zweifache gerichtliche Versicherung 150 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat.

Den 25. Mai 1832.

Jakob Dttmer.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem sind aus zwei Pflegschaften 200 fl. gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 24. Mai 1832.

Werkmeister Henßler.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Tübingen,

den 25. Mai 1832.

Dinkel 1 Schfl.	9fl. 54kr.	9fl. 4kr.	8fl. 18kr.
Haber —	5fl. 40kr.	5fl. 20kr.	5fl. 12kr.
Roggen 1 Eri.	—	—	—
Gersfen —	—	—	1fl. 53kr.
Erbfen —	—	—	1fl. 48kr.
Linfen —	—	—	—
Wicken —	—	—	—

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8kr.
Rindfleisch 1 —	7kr.
Hammelfleisch 1 —	7kr.
Schweinefleisch mit Speck	9kr.
— ohne —	8kr.
Kalbfleisch 1 Pfund	6kr.
Kernenbrod 8 Pfund	54kr.
1 Kreuzerweck schwer	5 Lotb.



Schlaraffenland.

Das Königreich Schlaraffenland
Ist faulen Luten wohl bekannt.
Der Eingang aber ist gar schwer;
Denn um die ganze Gegend her
Sieht ein Gebirg von Hirsebrei,
Breit wohl zwei Meilen oder drei;
Wer einziehn will, muß sich vermessen,
Durch dies Gebirg' sich durchzuessen.
Hat er dazu Kraft und Geschick,
So kommt er 'nein im Augenblick.
Die Thäler sind von Zuckerladen,
Von Käsefuchen Thür und Laden;
Sandfuchen sind die Dielen Rände.
Um jedes Haus sicht man behende
Rings einen hohen, schönen Zaun
Von Leberwürsten, fett und brann.
Voll Eßer sind alle Bäch' und Klüße
Und wenn es schloßt, schloßt's Pfeffernäße.
Auf Tannen, Fichten, Birken, Eichen
Da wachsen Breien und dergleichen.
Auf Haselnuß- und andern Büschen
Gebrannte Mandeln sind zu fischen.
Ein Schinkenchnitt ist jedes Blatt,
Und ausgetastert jede Stadt
Mit Etefuchen und mit Torten.
Von Marzipan sind Thor und Pforten,
Ein Schweizerkäse ist jeder Stein,
Und wenn es regnet, regnet's Wein.
Auf Weidenbäumen Semmeln stehen
Am Bach von Milch; die Winde wehen:
Die Semmeln fallen plumps hinein,
Und Alles schmaußt, so Groß als Klein.
Gefocht, gefäkt, gebraten geben
Die Fisch in Teichen und in Seen;
Am Ufer stehn sie alle still,
Man fängt so viel man immer will.
Auch fliegen um — ihr könnt es glauben! —
Gebrat'ne Hühner, Gänß' und Tauben;
Wer sie zu fangen ist zu faul,
Dem fliegen — schnurr! — sie in das Maul.
Die Eäu alljähelich wohl gerathen;
Sie gehn umher und sind gebraten;
Ein Messer steckt in ihrem Rücken;
Der Erste nimmt die besten Stücke
Und steckt das Messer wieder 'nein,
Damit auch Andre sich erfreun.
Die Menschen wachsen an den Aesten,
Wie Pfäumen, flugs mit Stiefeln, Westen
Und Rücken von damast'nem Plunder,
Und fallen, wenn sie reif sind, runter.
Auch ist ein Jugendbad im Reiche,
Darin baden Arme sich und Reiche,
Und wer sich badet, wird verzünkt
Weit schöner aus dem Wasser springt.
Es schleichen nach dem Ziel die Gäfte,
Das Weirße ab gewinnt das Beste;
Im Lauf gewinnt der Letzt' allein.
Wer trüg ist, schläft beim Sonnenschein,

Dem gibt man für die Stund' 'nen Thaler.
Reich wird der schlechteste Bezahler;
Denn steht die Schuld in's andre Jahr,
Reicht man die Schuld ihm dreifach dar.
Haßt du gespeiset einen Braten.
So zahlt man dir flugs vier Dukaten.
Vor einem nur muß du dich wahren:
Vernunft allhier zu offenbaren;
Wer Sinn und Witz gebrauchen wollt',
Dem wär' kein Mensch im Lande held.
Wer Lust an Sitt und Arbeit hat,
Dem unter sagt man Land und Stadt;
Wer aber thut, was Weisheit tadelt,
Der wird in diesem Reich geadelt.
Wer wüßt, wild und unständig ist,
Grob, unverständlich, säuft und frist,
Der wird hier flugs gemacht zum Fürsten.
Wer trefflich sicht mit Leberwürsten,
Der wird zum Ritter auserkoren
Und heißet: „Eu'r Hochwohlgeboren!“
Wer seinen Tag verbringt mit Schlafen,
Den macht man hier alsbald zum Grafen.
Wer idlpisch ist und gar nichts kann,
Der wird des Kaisers Hoffantlan.
Wer aber schlechter ist, als Alle,
Den ruft man mit großem Schalle
Zum Landesherren und Kaiser aus:
Sein Wappen ist das Schellendaus.

R ä t h s e l.

Gleich dem Phönix, den die Gluth ge-
boren,
Steig ich aus dem Feuermeer empor,
Schweb' im weiten Luftraum, schreibe Horen
Ihren Tanz mit heller Stimme vor.

Traurig klag' ich über frische Gräfte,
Stürme, wo empörte Flammen sprühn;
Warnend hall' ich durch der Felsen Klüfte;
Töne lustig, wo die Heerden ziehn.

Andacht weck' ich in des Frommen Herzen,
Fausche bei der Ehe süßem Bund,
Und der Trauernden verborgne Schmerzen
Mach' ich laut, doch ohne Zunge, kund.

Selig der, dem jede Lebens - Stunde
Als ein Ruf zu reiner Lust erklingt,
Dem mein letzter Ton die Kunde
Der Vergeltung schöner Thaten bringt.